

Ihre Mithilfe

Wir erachten es für sehr wichtig, dass Sie als engste Bezugsperson Kontakt halten, damit Ihre Angehörigen in schweren Stunden ihre Lieben in ihrer Nähe wissen.

Gerade wenn Ihre Angehörigen durch die künstliche Beatmung am Sprechen behindert werden, erfordert dies von Ihnen ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen. Haben Sie keine Angst davor, Ihre Angehörigen zu berühren oder zu streicheln. So hilft es schon, wenn Sie aus dem gewohnten Umfeld erzählen und persönliche Gegenstände mitbringen.

Sollten Sie den Beistand eines Geistlichen oder Seelsorgers, oder nur ein intensives Gespräch wünschen, stehen Ihnen unser evangelischer Krankenhauspfarrer Herr Küssner und unsere katholische Gemeindegemeinschaft Birgitta gerne zur Verfügung.

Unser Pflegepersonal wird sich auf Wunsch darum kümmern.

Ihre Ärzte, Schwestern und Pfleger der Intensivstation.

Und so erreichen Sie uns...

Kliniken Essen-Mitte
Evang. HuysSENS-Stiftung
Henricstraße 92
45136 Essen

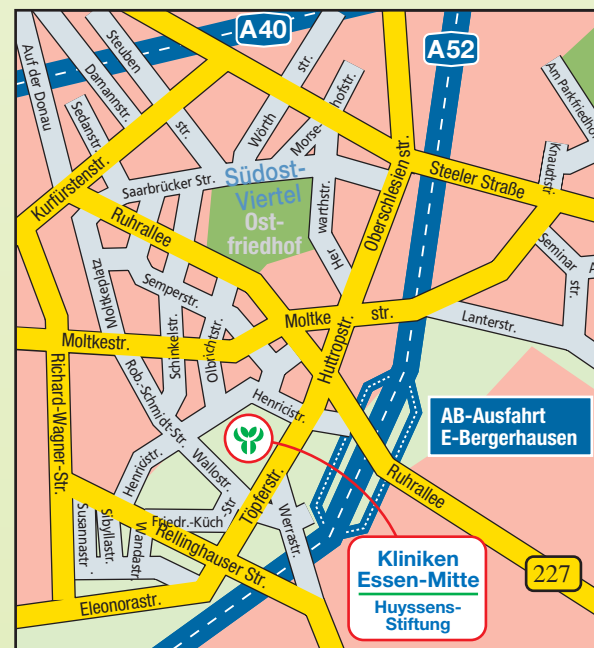
Telefon (0201) 174-20111

Interdisziplinäre Intensivstation
der Kliniken Essen-Mitte

Gesamtleitung:
Prof. Dr. med. H. Groeben
Klinik für Anästhesiologie,
Intensiv- und Schmerztherapie

Leiter der internistischen Intensivmedizin:
Dr. med. A. Grundmeier

Fachbereichsleitung Pflege:
A. Götte-Soll



Besucher- information

Intensivstation



Liebe Besucher!

Bevor Sie Ihre Angehörigen auf unserer Intensivstation besuchen, möchten wir Ihnen gerne einige Informationen mitgeben:

Aufgabe der Intensivstation

Unsere Aufgabe ist es, alle lebenswichtigen Funktionen zu überwachen und soweit erforderlich zu unterstützen oder auch in manchen Fällen vorübergehend zu übernehmen.

Die Versorgung eines Patienten auf der Intensivstation bringt es mit sich, dass technische Geräte zur Überwachung und Erhaltung der wichtigsten Körperfunktionen, zur ständigen Versorgung mit flüssiger Nahrung und Medikamenten, in Einzelfällen auch zur Versorgung mit Sauerstoff (Beatmung) eingesetzt werden müssen. Die Patienten sind über Schläuche und Kabel mit diesen Geräten verbunden.

So werden Sie vielleicht auch Ihre Angehörigen antreffen. Wenn Sie sich bewusst machen, dass der Einsatz solcher technischen Hilfsmittel die bestmögliche Versorgung und die bestmögliche Überwachung der Lebensfunktionen Ihrer Angehörigen gewährleistet, werden Sie den Anblick dieser lebenswichtigen Technik sicher weniger erschreckend und vielleicht sogar als beruhigend empfinden.



Besuchszeit

Damit Überwachung und Behandlung ungestört ablaufen können, bitten wir Sie, folgende Regeln beim Besuch Ihrer Angehörigen auf unserer Station einzuhalten:

Besuchszeit:

Täglich von 14.30 bis 19.00 Uhr.

Es sollten nicht mehr als zwei Personen gleichzeitig am Krankenbett sein. Es ist möglich, dass Sie auch während der Besuchszeit gebeten werden, kurzfristig das Patientenzimmer zu verlassen, sobald pflegerisches und ärztliches Handeln notwendig wird.

Selbstverständlich sind nach Absprache Besuche zu anderen Zeiten möglich.

Sprechen Sie sich bitte untereinander ab, an welche Bezugspersonen wir persönliche oder telefonische Auskünfte geben sollen.

Beim Betreten oder Verlassen der Intensivstation wird empfohlen, sich an den Spendern die Hände zu desinfizieren. Manchmal wird Ihnen bei hygienischer Notwendigkeit vom Pflegepersonal auch ein Überkittel gereicht.

Persönliche Gegenstände wie Fotos, Uhr oder Buch dürfen Sie Ihren Angehörigen gerne mitbringen. Schnitt- oder Topfblumen sind leider nicht erlaubt.